

Neue Wege beim Vorwaschen der Wäsche

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **25 (1954)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-808386>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lichen Preise in Italien sind relativ niedrig. Bei zunehmender Produktion rechnet man mit weiteren Preisrückgängen. — Der schweizerische Bedarf an Frühkartoffeln wird gross sein, weil die letztjährige Inlandernte nicht gross war.

Neue Wege beim Vorwaschen der Wäsche

Durch das Vorwaschen von Wäsche soll ein möglichst grosser Teil der Anschmutzungen in lauwarmen Flotten entfernt werden. Eiweisshaltige Verunreinigungen müssen ohnehin bei niedrigen Temperaturen gelöst werden, da bei heissen Bädern ein Einbrennen nicht zu vermeiden wäre. Je besser eine Wäsche vorgewaschen ist, desto leichter hält das Fertigwaschen.

Die bisher gebräuchlichsten Vorwaschmittel bestehen grösstenteils aus Alkaliegemischen. Um ein rasches Benetzen der Fasern und ein besseres Dispergieren des Schmutzes zu erlangen, werden in diese Produkte waschaktive Stoffe, allerdings meist in relativ kleinen Mengen, eingebaut.

Die neuere Entwicklung tendiert nun dahin, anstelle des alkalischen Vorwaschens zunächst in neutralen Bädern zu arbeiten oder bisherige alkalische Vorwaschlaugen durch synthetische Komponenten zu verstärken. Gerade bei fettigen und hartnäckigen Anschmutzungen wird auf diese Weise schon bei niedrigen Temperaturen eine «Umnetzung» der Schmutzstellen erzielt, während sonst fettige und ölige Substanzen erst bei höheren Temperaturen emulgiert werden. Bei der sogenannten «Umnetzung» wird durch Veränderung der Zwischenflächenspannung ein kugeliges Zusammenziehen der Fett- bzw. Schmutzbestandteile und deren Verdrängung durch die wässrige Waschmittellösung auf Grund der Benetzungskraft erreicht.

Die Firma Henkel, Basel, hat nun das neuartige Syndet MEP, das vollkommen neutral und unschädlich ist, auf den Markt gebracht, mit welchem schon bei niedrigen Temperaturen eine aussergewöhnlich wirksame Vorreinigung erzielt und starke Anschmutzungen leicht dispergiert und emulgiert werden. Damit ist jede Gefahr der Bildung von Seifenläusen gebannt. Speziell wertvoll ist das neue Erzeugnis auch zum Vorreinigen von Blut- und Operationswäsche. MEP wird aber auch zur Detachur gebraucht, also zur örtlichen Behandlung stark schmutziger Stellen, wie Kragen, Manschetten sowie für Öl- und Schmierflecken. Sind nur relativ wenige stark schmutzige Stücke zu waschen, so kann durch eine lokale Reinigung recht sparsam gearbeitet werden. MEP ist an sich schon sehr ausgiebig; kleine Mengen von 1—2 g je Liter Wasser genügen bereits. (Siehe Inserat.)

Stellenvermittlung des Vereins für Schweiz. Anstaltswesen (VSA)

Stellenanzeiger

der Zentralen Stellenvermittlung des VSA:

Wiesenstrasse 2, Ecke Seefeldstrasse, Tramhaltestelle Kreuzstrasse, Tel. (051) 34 45 75, Postcheck VIII 28118.

Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9—11 Uhr; Montag und Mittwoch 14.30—17.00 Uhr oder nach vorheriger Vereinbarung.

Bei Eingaben unter Chiffre bitte Porto für die Weiterleitung beilegen.

Offene Stellen

2486 In Mädchenheim im Kanton Glarus hat Tochter mit guten Kochkenntnissen Gelegenheit sich in sozialer Arbeit zu betätigen, indem sie für die Heimfamilie die einfache Küche besorgt.

Farben und Lacke für alle Zwecke

empfehlen

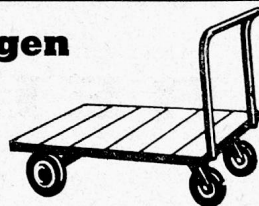
Gysin & Co., Lack- und Farbenfabrik

Multenz-Basel Gegründet 1834

Plattform-Wagen

in allen Grössen und in jeder gewünschten Tragkraft.

Verlangen Sie Prospekt



Herm. Schultheiss Riehen-Basel

Scultetus Geräte Tel. 061/95549

Telephon

Uhrenanlagen

Lichtsignal

Hasler^{AG} Bern

® 74050